

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Zwelf Meistern gelert entsprang
 Bey Kaiser Otto Zeiten lanng
Welches Vertross des Bapstes Anhang
 Mit anklag auf die Zwelf Mann tranng,
Gen Paris man sie sambtlich zwanng
 Alda eins Jeden stim erklannng
Man preist Ir kunst vnd war zu danck
 Ein Chron vom Kayser Ir geschanck.
So war der kunst gemacht ein schranck
 Das mancher Singer darnach Rangg
Mit lust aus Irem Bronnen tranck,
 Dadurch die kunst noch ist Im ganng
Vber Sechshundert Jar im schwannng
 Macht manche Sect im herze kranck
Thut auch Vertrves den alten Schlanng
 Von diser kunst nun ich mit wannck
Mir ist dabey die weil nit lanng
 Führ es löblich an allen Zanck,
2^b Mit diser kunst Ia kainer Branng
 Er macht Ir sonst die bösen gstanck
Vnd möcht wol sein in grober Franck.

F I N I S.

Durch Casparum Grewicium, gewesten burger vnd Zeltschneider In Bresslau Seligen,
Gedicht den 22. Tag Februarij Anno 1593.

Dann folgen mehrere Akrostiche, von denen das kürzeste mitgetheilt wird:

3^b

Christ wilt der kunst ein Maister sein
Allain fleiss dich der Tugent fein
Siech das du seist der schriff bericht
Prang nicht zu sehr mit dein gedicht
Auch so du hast von Gott die gnad
Richt dich nach sein Wort frue vnd spat
Kunst und Weisheit dem ders begert
Reichlich thail mit was gott beschert
Es sol weder aus lieb noch gunst
Werden gemerckt sondern aus kunst
Jedem zugleich das ist dem recht
Tracht nicht ob es dir Vgunst brecht
Zu Gottes lob man dichten sol
Vnd nicht vnuetz gesanges vol
On aigen rhuem has neid vnd bracht
Nun der Teufel das hat erdacht
Niemand man da verachten tarff
Bey aufmerckung der Straffen scharff
Raff In dein gsang nicht Ergernus
Es geraicht gott selbst zum Vertrus
Siech dich für meid all Laster grob
Lass dein kunst hören Gott zu lob
Als von dem wir der Weisheit gaben
Vnd dort das Ewig leben haben.

A M E N.